

## **Roland Ruckstuhl – Gemeinderat & Gemeindepräsident**



Am 27. März 2022 stellt sich **Roland Ruckstuhl** bei den Gesamterneuerungswahlen **neu für den Gemeinderat wie auch als Gemeinderatspräsident** zur Wahl. Lernen Sie seine Standpunkte und Schwerpunkte, welche er für Eglisau setzen möchte kennen und erfahren Sie was ihm sonst noch im Leben wichtig ist.

**Roland Ruckstuhl**, Unternehmer, Jahrgang 1967, seit 2005 in Eglisau wohnhaft

### **NEU in den Gemeinderat und NEU als Gemeindepräsident**

Weiteres Engagement:

- Vizepräsident FDP Eglisau
- Präsident OK Rhii Mäss '22 (Gewerbemesse)
- Präsident Weinclub Eglisau
- Mitglied im Gewerbeverein Eglisau
- Mitglied Verein Umfahrung Eglisau
- Mitglied VIVA Eglisau

**Motto: Bereit für die Zukunft von Eglisau**

**Dafür setzt er sich ein/Dafür steht er:**

- Für ein Eglisau für Jung und alt
- Kontinuität und Weiterentwicklung in Eglisau
- Vom Gewerbe für das Gewerbe
- Für eine bürgernahe Kommunikation

**F: Wieso kandidierst du für den Gemeinderat? Was ist deine Motivation?**

**A:** Ich liebe Eglisau und die Menschen, die hier wohnen, sind mir wichtig. Das alles liegt mir sehr am Herzen. Mit meiner Kandidatur möchte ich das Schöne, was wir bereits hier haben, erhalten. Auf dem sollten wir aufbauen und uns weiterentwickeln, dass auch die künftige Generationen einst sagen können: «Es ist schön in Eglisau zu leben.»

**F: Eine Kandidatur für den Gemeinderat ist schon nicht ohne aber für das Gemeindepräsidium als Neuer – ein steiler Einstieg. Bringst du den Rucksack und vor allen Dingen die Zeit dafür mit?**

**A:** In der Tat, dem ist so. Ich habe mir diesen Schritt aber reichlich überlegt. Meine Ambitionen werden genährt von den anstehenden Herausforderungen. Ich bin Unternehmer, Bürger und vertrete bereits jetzt Anliegen verschiedener Anspruchsgruppen. In meiner Funktion als aktueller und ehemaliger Präsident diverser Vereine und Organisationen – bspw. Weinclub Eglisau, OK Rhii Mäss '22, VIVA Eglisau – bin ich diese Rolle gewohnt. Natürlich decke ich, wie alle Kandidatinnen und Kandidaten, nicht jede Eigenschaft oder Funktion eines Gemeinderates vollständig ab. Deshalb funktioniert dieses Gremium auch als sich ergänzendes Gremium. Aber ich bringe wertvolle Fähigkeiten in den Gemeinderat ein. Nicht zuletzt Empathie und Verantwortungsbewusstsein. Als Unternehmer und ortsansässiger Gewerbetreibender kenne ich auch die Gesetze der Wirtschaftlichkeit, welche für eine Gemeinde gleichermaßen gelten.

Da ich selbständiger Unternehmer bin, werde ich mein Pensum entsprechend anpassen können. Somit habe ich genügend Zeit für das Amt, welches ich mit viel Freude ausüben würde.

**F: Und weshalb wärest du für Eglisau eine Bereicherung?**

**A:** Ich bin der dezidierten Meinung, dass Solidarität und der Gemeinsinn der Schlüssel einer gut funktionierenden Gemeinde sind. Lassen Sie mich das anhand eines Beispiels erklären. Ich stehe absolut hinter dem Projekt des neuen Sekundarschulhauses, obschon ich als kinderloser Unternehmer dieses nicht direkt benötige. Aber ich weiss um dessen Bedürfnis und Notwendigkeit für Eglisau. Wenn wir alle ein wenig so denken würden und nicht nur das eigene «Gärtlein» bewirtschaften, können wir eine sehr erfolgreiche Gemeinde sein. Und dazu trage ich mit Offenheit, einer bürgernahen Kommunikation und vor allem mit grossem Verantwortungsbewusstsein bei.

**F: Wieso interessierst du dich für ein Behördenamt? Was ist dir dabei wichtig?**

**A:** Nicht nur in schwierigen Zeiten ist die Stabilität einer Gemeinde essentiell. Deshalb setze ich mich zum einen für Kontinuität, zum anderen aber auch für eine gesunde Weiterentwicklung von Eglisau ein und möchte auf der guten Basis, welche der amtierende Gemeinderat gelegt hat, aufbauen. Eglisau hat eine spannende Zeit vor sich und die möchte ich mit allen Bürgerinnen und Bürger, dem Gewerbe, den Ämtern und allen weiteren Anspruchsgruppen gestalten und gemeinsam im Dialog weiterentwickeln.

**F: Wieso bist du in der FDP und was interessiert dich an der Politik?**

**A:** Mich fasziniert, dass die FDP die einzige Schweizer Partei ist, welche mit einem klaren Wertefundament politisiert – Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – und insbesondere stark auf die Eigenverantwortung setzt. Das bedeutet, dass die persönliche Freiheit und Selbstbestimmung substanziell sind. Natürlich hört die persönliche Freiheit dort auf, wo sie die Freiheit des nächsten tangiert – aber das erscheint mir gerade das Wichtige. Ich fühle mich wohl in der FDP und sie vertritt die Werte, welche mir selbst wichtig sind. Und diese Werte sind auch für Eglisau sehr wichtig.

**F: Aber dann könntest du auch als Parteiloser kandidieren?**

**A:** Vielleicht. Ich habe mich vor zwei Jahren als parteiunabhängiger Kandidat für die Ersatzwahlen aufstellen lassen. Unabhängig, da ich zwar schon länger das Gedankengut der Liberalen teile, aber nicht von einem Parteiprogramm abhängig sein wollte. Ich habe aber die liberalen Eigenschaften der FDP noch besser kennen und schätzen gelernt und erkannt, dass es gerade im kommunalen auch wichtig ist, einer Partei anzugehören, welche einem gerade in einem Exekutivamt ein Netzwerk eröffnet, welches für die politische Arbeit ausschlaggebend sein kann. In Eglisau stehen demnächst viele Herausforderungen an, welche auf kommunaler Ebene alleine nicht gelöst werden können. Zum Beispiel die Umfahrung Eglisau, um nur eine zu nennen. Ohne Kontakte in den Kanton werden wir nicht zielgerichtet agieren können. Ein weiterer Grund warum eine Parteizugehörigkeit Sinn macht ist, dass man in seinen Handlungen reflektiert wird und Inputs bekommt. Denn, wie Eingangs bereits gesagt: Eglisau liegt mir am Herzen.

**F: Erzähl uns doch ein bisschen wer Roland sonst noch ist? Woher kommst du / was machst du in der Freizeit? Was ist dir wichtig?**

**A:** Meine Herkunft lässt sich unschwer verbergen. Auf den noch immer vorherrschenden Bündner-Akzent bin ich zum einen etwas stolz, zum anderen «ecke» ich damit auch nicht an, im Gegenteil. Ich verbreite so immer etwas Berg-Feeling in meinem Umfeld. Vielleicht hilft mir meine Herkunft auch, nicht allzu verbissen in einer Sache zu sein. Wir Bündner nennen das «patschifig», das heisst gemütlich. Sich in einer Sache zu engagieren und seine Energie rein zu stecken ist für mich selbstverständlich. Allerdings darf man nie aufhören, auch andere Stimmen zu berücksichtigen.

Zu dieser Gemütlichkeit gehört für mich auch die Geselligkeit. Etwas Schönes kochen und mit Freunden ein Glas Wein zu geniessen, ist für mich sehr wichtig. Auch entwickeln sich so immer interessante Gespräche.

Andererseits erhole ich mich unheimlich gerne hier in unserer Naherholungszone. Im, auf oder am Rhein tanke ich jedes Mal neue Energie. Das ist für mich wie ein Wellness-Urlaub.

Man attestiert mir ein grosses Mass an Kreativität, nicht zuletzt durch meinen Beruf in der Medienbranche. Und diese Eigenschaft darf meines Erachtens auch im Gemeinderat nicht fehlen.

Ach ja, was nicht fehlen darf in dieser nicht abschliessenden Liste, ist Humor. Ich liebe es zu lachen, mit anderen zusammen oder auch mal über mich selber. Ich mag es, den Situationen eine gewisse Heiterkeit zu entlocken. Das ist für mich sehr wichtig.

**F: Wofür hast du kein Verständnis? Was macht Dich wütend?**

**A:** So richtig wütend habe ich mich eigentlich schon sehr lange nicht mehr wahrgenommen. Ich glaube auch, Wut liegt mir nicht. Ich münze Wut viel eher in Verständnis um. Natürlich gibt es Dinge, die mich ärgern, mich manchmal fassungslos machen. Aber entweder kann ich selbst dazu beisteuern, dies zu lösen oder ich versuche eine Gegebenheit sachlich zu beurteilen. Meist verfliegt dann der Ärger sehr schnell.

**F: Wo siehst du deine Stärken und Schwächen**

**A:** Zu meinen Stärken gehört sicherlich, dass ich Menschen motivieren kann. Wichtig ist mir dabei auch, dass ein Team als Team funktioniert. Und dazu möchte ich Jede und Jeden abholen.

Ich bin manchmal vielleicht etwas ungeduldig. Nicht in Bezug auf Ausbildung oder selbst etwas zu lernen. Aber ich möchte die positive Energie, welche ich oft entwickle, mit einem Team rasch möglichst umsetzen. Ich musste aber schon früh lernen, dass ich meine Ansprüche nicht ohne weiteres auf meine Kolleginnen und Kollegen übertragen darf.

**F: Welche Themen liegen dir ganz speziell am Herzen für Eglisau und was wünschst du dir/uns?**

**A:** Eglisau als mein Heimatort liegt mir am Herzen. Ich arbeite, lebe und «Bin» hier. Ein Thema, das für mich nicht sehr relevant ist, mag einzelne Bürgerinnen und Bürger stark tangieren. Mich interessieren diese Beweggründe. Denn wenn es meinem Gegenüber gut geht, färbt das auch auf mich und im Endeffekt auf uns alle ab.

Was ich mir oder für Eglisau wünsche? Oh, da reicht dieses Interview kaum aus. Wünsche und Visionen habe ich viele. Zum Beispiel den Aufbau eines Jugendzentrums, nicht zwangsläufig in Form eines Gebäudes, vielmehr als umspannendes Projekt. Spielplätze, Verweilorte, sichere Verkehrswege, ein lebendiges Städtchen mit einer Begegnungszone, die dem Wortlaut auch entspricht, das Einbinden aller Quartiere in eine «Städtliplanung» – und damit ist auch Seglingen, Tössriederen, Wiler etc. gemeint... . Meine Liste ist lange. Aber mein Realismus ist ausgeprägt genug, um die Prioritäten klar definieren zu können.

**F: Wieso sollen die Eglisauerinnen und Eglisauer dir 2 x die Stimme geben. Für den Gemeinderat und das Präsidium?**

**A:** Weil ich authentisch und verantwortungsbewusst bin. Die Wählerinnen und Wähler wissen, was und wen sie wählen und bekommen.

Weil ich Eglisau weiterbringen möchte, es mir ein Anliegen ist, dass es genügend Schulraum und Begegnungsplätze für Jung und Alt gibt. Weil es mir ein Anliegen ist, die Projekte, welche seit Jahren in Bearbeitung sind, effizient weiter zu entwickeln. Weil ich mit Eglisau und seiner Bevölkerung entscheide – nicht dagegen.